

Köln, 19.10.2020

Deutscher Personalwirtschaftspreis: HR-Macher des Jahres geehrt

Zum Abschluss der virtuellen Messe Zukunft Personal Europe konnten sich in einem spannenden Finale unter 18 Finalisten sechs Teams in sechs Kategorien als Erstplatzierte durchsetzen. Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) gewann gleich zweimal.

Die diesjährige Messe ZP Europe Virtual ging am Freitag (16.10.) mit der Verleihung des Deutschen Personalwirtschaftspreises zu Ende. 18 Finalisten waren live zugeschaltet und verfolgten mit Spannung, wer als Erstplatziertes gekürt werden sollte. Bereits während der Messewoche (HR-Week) konnten die Finalisten ihre Projekte in Workshops vorstellen. Die Community wurde aufgefordert, für ihre Favoriten zu stimmen. Insgesamt nahmen knapp 7000 Personaler am Online-Voting teil. Dieses Voting war zusammen mit dem Jury-Voting Grundlage für die finale Rangfolge.

AXRO gewinnt in der Kategorie Ausbildung

Die AXRO Bürokommunikation Distribution Import Export GmbH aus Hamburg konnte sich im Finale knapp gegen die punktgleichen Zweitplatzierten Deutsche Apotheker- und Ärztebank sowie die OHG System AG durchsetzen. AXRO gewann mit ihrem Projekt „Ready to be an AXRONaut“. Azubis aus dem zweiten Ausbildungsjahr bekommen die Aufgabe, den gesamten Recruiting-Prozess für den neuen Azubi-Jahrgang zu übernehmen – mit großem Erfolg, wie AXRO-Personalchefin Anke Killat deutlich machen konnte. Laudator und Jurymitglied Tobias Heberlein, Geschäftsführer von Azubiyo: „Axro hat genau das umgesetzt, was wir von Azubiyo auch empfehlen: Azubimarketing auf Augenhöhe, von Azubis, für Azubis. Denn sie sind die besten Aushängeschilder, die ein Unternehmen hat.“

Die Apo-Bank stellte im Wettbewerb ein innovatives Berufsorientierungsspiel vor (Abenteuer apo-Bank). Die OHG Systems AG überzeugte mit einem technisch anspruchsvollen Projekt, bei dem Duale Studenten jahrgangsübergreifend einen Mars-Roboter und einen Satelliten für einen realen Einsatz im All entwickeln.

UKE überzeugt im BGM

Sieger in der Kategorie Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ist das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) mit einem nachhaltigen Projekt zur Stress- und Traumaprävention, bei dem unter Leitung von Professor Dr. Ingo Schäfer ein neues Konzept der kollegialen Peer-Beratung entwickelt und umgesetzt wurde. Laudatorin Dr. Sabine Voermans, Leiterin Gesundheitsmanagement bei der Techniker Krankenkasse: „Das Konzept ist von hoher fachlicher Kompetenz, bei dem die Betroffenen zu Beteiligten gemacht wurden. Es ist zudem vorbildlich im Klinikum verankert.“

Die Plätze zwei und drei in der Kategorie BGM gingen an AFRY Deutschland und die REWE Group. AFRY überzeugte mit einem durchdachten Multiplikatoren-Ansatz im BGM, REWE mit einer digitalen BGM-Plattform.

Telekom Services punktet mit Apps

In der Kategorie HR Digital ging der Sieg an die Deutsche Telekom Services Europe. Als interner Servicedienstleister der Telekom entwickelt das Team um Dr. Wolfgang Brnjak, Vice President HR Guidance and Methods, Apps mit hoher Usability. Neben Apps für klassische administrative Aufgaben

wie Zeiterfassung oder Krankmeldung ging es bei der Bewerbung vor allem die jüngst entwickelte Elternzeit-App. „Digitalisierung ist das Schlagwort unserer Zeit, aber wenig greifbar für Mitarbeiter. Sie haben mit den Apps das Alltagsleben der Mitarbeiter positiv beeinflusst. Dem Beispiel der Telekom folgen hoffentlich noch viele Unternehmen,“ so Laudator Roland Hehn, CHRO bei Heraeus, der 2016 selbst Preisträger des DPP gewesen war.

Die AWO Oberbayern erzielte mit einem umfassenden HR-Digitalisierungsprojekt (von der klassischen Verwaltung zu einer modernen digitalen HR-Plattform) den zweiten Platz. Die Hammerer Aluminium Industries (HAI) überzeugten mit einem innovativen People Analytics-Projekt und kamen auf Platz drei.

Das Fraunhofer IAIS gewinnt in der Kategorie Leadership

In der Kategorie Leadership konnte sich in einem starken Wettbewerb das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) gegenüber den Berliner Stadtreinigungsbetrieben (BSR) und der Agentur Rheingans Digital Enabler durchsetzen. Luise Schneider, zuständig für Personalentwicklung beim IAS, überzeugte Jury und Community vor allem damit, wie sie mit einer klaren Zielsetzung im Institut das Thema Diversity erfolgreich verankern konnte. Laudatorin Prof. Dr. Jutta Rump, Direktorin des Instituts für Beschäftigung und Employability, fand viele lobende Worte für den systemischen und innovativen Ansatz in der Führungskräfteentwicklung: „In einem solchen Institut einen derartigen Turnaround zu schaffen ist eine hervorragende Leistung, die mit viel Herzblut und Energie geschafft wurde. Sie haben sich nicht von Stolpersteinen erschrecken lassen.“

BSR und Rheingans teilen sich punktgleich den zweiten Platz. Die Berliner Stadtreinigung hat ein mitarbeiterorientiertes Arbeitszeitmanagement etabliert und damit ein Zeichen dafür gesetzt, dass New-Work-Ansätze auch im Blue-Collar-Bereich möglich sind. Die Agentur Rheingans überzeugte Jury und Community mit ihrem mutigen 5-Stunden-Arbeitstag.

Sieg für die Deutsche Bahn im Recruiting

In der Kategorie Recruiting wurde die Deutsche Bahn für ihr Recruiting-Management in der Corona-Krise ausgezeichnet („Chancengeber in der Krise – wir rekrutieren weiter“). Recruiting-Leiterin Kerstin Wagner und ihr Team haben es geschafft, innerhalb kürzester Zeit die Recruiting-Aktivitäten des 800-köpfigen Teams zu verändern und zu digitalisieren, um so die geplanten Einstellungen (bis August über 22.000) auch unter Corona-Bedingungen vorzunehmen zu können. Laudator Dr. Sebastian Dettmers, CEO von Stepstone, hob diese Reaktionsgeschwindigkeit des Recruiting-Teams hervor. „Das erfordert besondere Macherqualitäten, das ist echte Agilität“, so Dettmers. Er verglich das Team von Kerstin Wagner mit einem ein Start-up innerhalb eines großen Konzerns.

Die Finalisten Deutsche Telekom und Andreas Stihl AG teilten sich punktgleich den zweiten Platz. Stihl war mit einem innovativen Absolventenwettbewerb („STIHL Cutting Edge Award“) ins Rennen gegangen. Die Telekom konnte mit ihrer Employer-Branding-Kampagne „#IWILLNOTSTOP It’s about work that matters“ überzeugen.

UKE gewinnt auch im Talent Management

Zum Schluss wurde der Preis in der Kategorie Talent Management verliehen, und zwar erneut an das UKE aus Hamburg-Eppendorf. Diesmal war es Paul Cahoj von der Akademie für Bildung und Karriere am UKE, der für seine virtuelle Lernumgebung im Projekt „Blended Onboarding in 360°“

ausgezeichnet wurde. Mithilfe von 360 Grad-Aufnahmen der einzelnen Arbeitsbereiche im Klinikum war es ihm gelungen, Mitarbeitende – vor allem auch ausländische Pflegekräfte – schnell und ökonomisch in den Arbeitsalltag zu integrieren. Laudatorin Dr. Ursula Schütze-Kreilkamp, Leiterin Personal Konzernführungskräfte bei der Deutschen Bahn, hielt die Laudatio: „Wenn irgendwo Sprache und Verständigung wichtig ist, dann in der Medizin. Gerade jetzt ist das allen klargeworden. Virtuelle Mittel eröffnen hier eine innovative Welt, die HR nachhaltig und international nutzen kann.“

Siemens punktete mit dem Projekt „Von Personalentwicklung zu Own Your Career“ und kam auf Platz 2. Platz drei ging an Vodafone. Das Düsseldorfer Unternehmen setzt mit dem Projekt „Talent in the driver seat“ ebenfalls auf die Eigeninitiative der Mitarbeiter.

Weitere Informationen:

Die Projekte der 18 Finalisten sind über Videos und Präsentation auf www.deutscher-personalwirtschaftspreis.de unter „Voting“ näher beschrieben. Die Preisverleihung ist über einen Live-Mitschnitt auf Youtube einsehbar: <https://www.youtube.com/watch?v=JM5Sew8bm6Y>

Zum Deutschen Personalwirtschaftspreis

Der Deutsche Personalwirtschaftspreis ist einer der renommiertesten HR-Awards im deutschsprachigen Raum. Ausrichter des Events ist die Zeitschrift Personalwirtschaft (Frankfurt Business Media GmbH) in Kooperation mit der Messe Zukunft Personal Europe (spring Messe Management GmbH). Unterstützt wird das Event in diesem Jahr von den Partnern Azubiyo, StepStone und TK. Weitere Informationen unter: www.deutscher-personalwirtschaftspreis.de

Über den F.A.Z.-Fachverlag:

Die FRANKFURT BUSINESS MEDIA GmbH – Der F.A.Z.-Fachverlag (FBM) wurde im Jahr 2001 gegründet und ist der medienübergreifende Fachverlag für Finanzen und Wirtschaft der F.A.Z.-Gruppe. FBM richtet sich in den Geschäftsbereichen Finanzen und Wirtschaft an unterschiedliche B2B-Zielgruppen mit einem kanalübergreifenden Angebot, bestehend aus Print, Digital und Events. Zu den Zielgruppen gehören CFOs, Treasurer und HR-Manager genauso wie Geschäftsführer im Mittelstand, Eigentümer von Familienunternehmen oder Entscheider in Stiftungen und der öffentlichen Verwaltung. Der F.A.Z.-Fachverlag ist eine 100%-ige Tochter der Frankfurter Allgemeine Zeitung Verlagsgruppe mit Sitz in Frankfurt am Main.

Ansprechpartnerin: Sarah Dornwald, Projektmanagement Deutscher Personalwirtschaftspreis, E-Mail: sarah.dornwald@faz-bm.de, Tel.: 069/7591-3550